

Große Hilfe für „Haus Hannah“

Friseur-Team Westers sammelt 717 Euro

-lü- SAERBECK. Nur einen Monat stand im Weihnachtsmonat die Spendenbox zwischen Haarspray, Spiegel und Föhn – und füllte sich mit unglaublichen 717,50 Euro, die das Friseur-Team Karin Westers jetzt an Birgit Achterkamp vom „Haus Hannah“ in Emsdetten übergeben.

Die freute sich natürlich sehr über die großzügige Spende, die für sie auch ein Indiz dafür ist, dass das „Haus Hannah“ immer deutlicher ins Bewusstsein der Menschen tritt, die um den Begriff Hospiz bisher lieber einen Bogen gemacht haben.

Und Karin Weitkamp und ihre Mitarbeiterinnen fühlen

sich durch den Sammelerfolg bestätigt und bestärkt und werden auch in diesem Jahr wieder eine Spendenbox aufstellen – für wen, das muss noch abgesprochen werden.

Wie gut „Haus Hannah“ das Geld gebrauchen kann, erläuterte Birgit Achterkamp: „Zehn bis 20 Prozent der Betriebskosten, unterm Strich etwa 200 000 Euro pro Jahr, müssen wir über Spenden finanzieren.“

Ehemals war „Hospiz“ ein Begriff für „Herberge und Gastfreundschaft“. Auf diesem Gedanken beruht die Idee der Hospizarbeit im „Haus Hannah“. Sie will die Begleitung von sterbenden



Birgit Achterkamp vom „Haus Hannah“ (Zweite von links), freut sich ebenso über die Spende wie das Friseur-Team Karin Westers (von links): Eva Röwekämper, Karin Weitkamp, Anne Hüser und Nicole Rehse.

Foto: Hans Lüttmann

Menschen als ein Anliegen von Familien, Nachbarschaften, Freundes- und Bekanntenkreisen sensibilisieren und unterstützen. Neben der

ambulanten Sterbebegleitung im häuslichen Bereich und der Palliativstation im Krankenhaus gibt es die stationären Hospizeinrichtungen.

Es ist eine Wohnform, in der schwerstkranke Menschen in der letzten Phase ihres Lebens Raum und Räume für sich finden.